

## **Die Aerosuisse zur Teilrevision I des Luftfahrtgesetzes**

# **Nationalrat setzt deutliches Zeichen zugunsten der Schweizer Luftfahrt**

**Die Aerosuisse, der Dachverband der Schweizer Luft- und Raumfahrt, begrüsst, dass der Bund die nicht gedeckten Kosten der Skyguide für deren Leistungen im Ausland vorübergehend übernehmen will. Mit der Ablehnung der geplanten Aufsichtsabgabe hat der Nationalrat heute in seiner Debatte zur Teilrevision I des Luftfahrtgesetzes ein deutliches Zeichen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Luftfahrtstandortes Schweiz gesetzt.**

Diese erste Etappe der Teilrevision des Luftfahrtgesetzes (LFG) bildet einen wichtigen Pfeiler in der gesetzgeberischen Umsetzung des Luftfahrtpolitischen Berichtes des Bundesrates von 2004. Durch die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen wird eine nachhaltige Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der schweizerischen Zivilluftfahrt erzielt.

### **Aufsichtsabgabe zurückgewiesen**

Die geplante Einführung einer neuen Aufsichtsabgabe ist bereits in der Vernehmlassung deutlich abgelehnt worden. Dies nicht zuletzt deshalb, weil der Luftfahrt bereits mit der Revision der Gebührenverordnung im Jahre 2008 massiv höhere Kosten aufgebürdet wurden. Mit dem Entscheid des Nationalrates habe eine zusätzliche Steuerbelastung der Schweizer Luftfahrtbranche von bis zu 21 Millionen Franken pro Jahr abgewendet werden können, betont Aerosuisse-Präsident Paul Kurrus.

### **Bessere Rahmenbedingungen für Skyguide**

Mit der Genehmigung der temporären Übernahme durch den Bund der nicht gedeckten Kosten von Skyguide für ihre im benachbarten Ausland erbrachten, aber nicht abgolgten Leistungen, beseitigt der Nationalrat einen politisch bedingten Wettbewerbsnachteil für Skyguide. Dadurch werde ein wichtiger Beitrag zur Dämpfung der im europäischen Vergleich sehr hohen Flugsicherungsgebühren von Skyguide geleistet, erwähnt Paul Kurrus. Damit kann die Skyguide gestärkt in den Wettbewerb um die Mitwirkung in einem gemeinsam bewirtschafteten europäischen Luftraum treten, da sich ihre Kosten im Rahmen der anderen europäischen Flugsicherungen bewegen.

### **Nachwuchsförderung wichtiger denn je**

Als Ersatz für die gestrichene Bestimmung zur Schweizerischen Luftverkehrsschule im heutigen Luftfahrtgesetz wurde ein neuer Förderartikel vorgeschlagen. Damit soll die gesetzliche Grundlage zu der im Luftfahrtbericht vorgesehenen Förderung der fliegerischen Aus- und Weiterbildung sowie der Forschung und Entwicklung in der

Aviatic geschaffen werden. Dies wird von der Aerosuisse ausdrücklich begrüsst, da insbesondere die Nachwuchsförderung in der Schweizer Aviatic von grosser Wichtigkeit ist.

Der Nationalrat hat nun diesem Förderartikel deutlich zugestimmt. Damit werden hochwertige und zukunftsgerichtete Arbeitsplätze in der Schweizer Luftfahrtbranche gesichert und der Jobmotor Luftverkehr – der in der Schweiz gegen 180 000 Arbeitsplätze sichert - könne weiter laufen, hält Paul Kurrus dazu fest. Zu hoffen bleibt nun, dass auch der Ständerat als Zweitrat sich den Beschlüssen des Nationalrates anschliessen wird.

---

Die 1968 gegründete AEROSUISSE nimmt als Dachverband die Interessen der schweizerischen zivilen Luft- und Raumfahrt wahr und sichert deren langfristige Existenzgrundlage. Sie nimmt Einfluss auf die Gestaltung der gesetzlichen Grundlagen im Bereich der Luft- und Raumfahrt. Der AEROSUISSE gehören heute über 140 Firmen und Organisationen an, Linien- und Charterfluggesellschaften, die Landes- und Regionalflughäfen, Flugplätze, Abfertigungsgesellschaften, die Flugsicherung, Unterhaltsbetriebe, Flugzeug- und Komponentenhersteller, Firmen der Raumfahrtindustrie, Flugschulen, luftfahrtorientierte Dienstleistungsunternehmen und alle massgebenden Verbände der Schweizer Luftfahrt.

**Kontakt: Paul Kurrus, Präsident, Telefon 079 320 90 04**